

Alexander Rahr

# Russland gibt Gas

Die Rückkehr einer Weltmacht



HANSER

# Inhalt

<b>TEIL I: Russland als Gegner</b> .....	1
<b>1 Reiche Russen auf Shoppingtour</b> .....	1
Der russische Spätkapitalismus .....	2
Strategische Investitionen im Westen .....	10
Westliche Abwehr .....	19
<b>2 Zweiter Kalter Krieg</b> .....	22
Friedlicher Drang nach Westen .....	24
Eindämmung Russlands .....	32
Unbequeme Wahrheiten .....	38
<b>3 Defektes Russland</b> .....	43
Die Anklageschrift .....	43
Ja, Russland ist keine Demokratie .....	48
Irreparables Russland? .....	62
<b>TEIL II: Russland als Konkurrent</b> .....	63
<b>4 Repariertes Russland</b> .....	63
Das Plädoyer .....	65
Feinmechaniker im Kreml .....	76
Russland in der Werkstatt .....	80
<b>5 Drei Triebwerke des Wiederaufstiegs</b> .....	83
Motor 1: Der Energiekomplex .....	85
Motor 2: Der Rüstungskomplex .....	90
Motor 3: Der Transportkomplex .....	93
Nachfragen an Putin .....	100
<b>6 Tankstellen entlang der Seidenstraße</b> .....	104
Das moderne Great Game .....	105
Zweiter Zerfall des Imperiums .....	111
Die Energieschraube .....	122

<b>7</b>	<b>Energiesupermacht</b> .....	125
	Das Gaskartell .....	126
	Asiatische Optionen .....	132
	SOZ und die Multipolarität .....	138
	Justierung künftiger Energieinteressen .....	143
<b>8</b>	<b>Der Putin-Code</b> .....	145
	Alle Macht den Geheimdiensten .....	146
	Operation Nachfolger beginnt .....	150
	Putins Doppel .....	158
<b>9</b>	<b>Drei Piloten im Cockpit</b> .....	166
	Der Sozialheimbauer .....	167
	Der Technoparkdirektor .....	174
	Der Finanzinspektor .....	184
	<b>TEIL III: Russland als Partner</b> .....	187
<b>10</b>	<b>Drei deutsche Anwälte</b> .....	187
	Strategische Saunafreundschaft .....	187
	Strategische Partnerschaft Plus .....	191
	Skeptische Partnerschaft .....	202
<b>11</b>	<b>Ostpolitik II</b> .....	208
	Alte und neue Wunden .....	208
	Ostpolitik reduce .....	211
	Friedliche Koexistenz .....	222
<b>12</b>	<b>Strategiegelgespräch auf einer Datscha</b> .....	228
	Russland und der Westen .....	229
	Zukunftsszenarios für Russland .....	238
	Hoher Besuch in der Nacht .....	245
<b>13</b>	<b>Der neue Putin</b> .....	250
	Das zweite Gesicht .....	251
	Ein Vierohrengespräch im Weißen Haus .....	256
	Zar Dimitri .....	262
	Der liberale Kremlbär .....	264
	<b>Weiterführende Literatur</b> .....	270
	<b>Register</b> .....	272

## 2 Zweiter Kalter Krieg

Es ist der 10. Februar 2007, ein eiskalter Wintermorgen in München. Ein Tag, der möglicherweise in die Geschichte eingehen wird. Im Nobelhotel Bayerischer Hof findet die 43. Münchner Sicherheitskonferenz statt. Die erste Rede hält Bundeskanzlerin Angela Merkel. Munter schweift sie über den geopolitischen Horizont. Die Weltordnung muss durch weitere Anstrengungen der Amerikaner und Europäer stabilisiert werden, mahnt sie. Die NATO soll ihre Rolle ausweiten, beispielsweise auf Afrika, wo China schon seine Muskeln spielen lässt. In der ersten Reihe sitzen ausländische Staatschefs, Minister und viele bekannte Gesichter aus der deutschen Politik. Plötzlich zückt ein Ehrengast seinen Füllfederhalter.

Die Fernsehkameras dokumentieren, wie der russische Präsident Wladimir Putin seinen Redetext umzuschreiben beginnt. Seine Gesichtsmimik, sonst zurückhaltend, kann den Unmut nicht verbergen. Kaum hat die Bundeskanzlerin ihre Rede beendet, marschiert Putin nach vorne. Die Konferenzteilnehmer applaudieren. „Ich weiß nicht, ob ich noch mal diesen Applaus bekomme, wenn Sie mich angehört haben“, murmelt der Präsident.

Was Putin der verdutzten außenpolitischen Elite zu sagen hat, erinnert viele im Saal an vergangene Zeiten des Kalten Kriegs. Die Rede läutet einen Paradigmenwechsel in der russischen Außenpolitik ein, darüber sind sich danach die meisten Zuhörer einig. Der Kremlchef fordert die Pax Americana heraus. Den globalen Interventionsanspruch der NATO will er nicht mehr hinnehmen. Die neuen Raketenabwehrpläne der USA sieht er gegen sein Land gerichtet.

Putins angestauter Frust vergangener Jahre entlädt sich. Fast zwei Jahrzehnte lang wurde die neue Architektur Europas allein von westlichen Organisationen wie NATO und EU bestimmt. Russland, von der Größe seines Territoriums, seiner Bevölkerung her das größte europäische Land, immer noch zweitgrößte Atommacht der Welt und von seinem Selbstverständnis her europäisch, blieb außen vor, während kleine Staaten wie Estland und Luxemburg beim Aufbau Europas Vetorecht besaßen.

Ein neuer Kalter Krieg? Der Gedanke erscheint absurd. Um was sollte in Europa gekämpft werden? Um Territorien? Um Zugang zu Rohstoffen? Auch ein neuer „ideologischer Wettkampf“ zwischen verschiedenen Wertesystemen ist unvorstellbar. Andererseits kennt die Geschichte viele Beispiele dafür, wie Konflikte zufällig ausgelöst wurden, durch Missverständnisse, falsche Wahrnehmungen, Selbstüberschätzung, Demütigungen ...

Russland wollte immer Teil der globalen westlichen Welt werden, auch wenn die Integration nicht in eine kulturfremde Wertegemeinschaft bewerkstelligt werden sollte. Ja, Russland wollte sich in den Westen integrieren, aber seinen Großmachtstatus beibehalten. Vielleicht war das Gerede von der Integrationsabsicht aber nur für die Galerie und Russland sammelte in Wirklichkeit die ganze Zeit nur seine Kräfte, um den verlorenen Großmachtstatus wiederzuerlangen? Jetzt plötzlich besaß Russland dafür wieder die notwendigen Muskeln – in Form von Erdöl und Erdgas.

In den 90er Jahren hatte der Westen sich auf eine langfristige Rivalität mit China eingestellt. Russland war dagegen abgeschrieben. Der Verlierer des Kalten Kriegs – vor einigen Jahren noch am finanziellen Tropf des Westens hängend – plötzlich wieder zurück auf der weltpolitischen Bühne? Alleine die Vorstellung, dass Russland dank seiner Energiewaffen in eine Supermachtrolle zurückschlüpfen könnte, löst in den westlichen Eliten, die noch in den Reflexionen des Kalten Kriegs gefangen sind, eine Horrorvorstellung aus. Doch die internationale Wirtschaftsgemeinschaft hatte keine Furcht vor Russland. Im Gegenteil, trotz der scheinbar durch Putins Rede ausgelösten politischen Eiszeit flossen alleine im ersten Halbjahr 2007 60 Milliarden Dollar an ausländischem Kapital nach Russland. Auf dem Sankt Petersburger Wirtschaftsforum im Juni 2007 erschienen 220 internationale CEOs – doppelt so viele wie im Februar auf dem Weltwirtschaftstreffen in Davos. Putins Rede in München sollte aufrütteln, nicht einschüchtern. Sie vermittelte nicht die Ansichten eines Aggressors, sondern die eines enttäuschten Europäers im Kreml.

## Friedlicher Drang nach Westen

Berlin, der 25. September 2001. Zwei Wochen nach dem furchtbaren Terroranschlag gegen die USA kommt Putin nach Berlin, um vom deutschen Boden aus die Solidarität seines Landes mit dem Westen im Kampf gegen den internationalen Terrorismus zu verkünden. In seiner auf Deutsch gehaltenen Rede im Reichstag erklärt er den Kalten Krieg für beendet und schlägt der EU vor, ihre Möglichkeiten „mit den russischen Human-, Territorial- und Naturressourcen sowie mit den Wirtschafts-, Kultur- und Verteidigungspotenzialen Russlands zu vereinigen“. Bis heute hat in Deutschland kaum jemand verstanden, dass der Kremlchef hier den Wirtschaftsaufbau Sibiriens als eine gemeinsame europäische Aufgabe des 21. Jahrhunderts proklamierte und den Europäern eine Verknüpfung der sibirischen natürlichen Ressourcen mit dem technologisch höher entwickelten Westeuropa vorschlug. Putin forderte, so wie Charles de Gaulle vor gut 50 Jahren und Michail Gorbatschow zehn Jahre zuvor, ein Groß-Europa vom Atlantik bis zum Ural.

Nach seiner Machtübernahme Anfang 2000 hingte sich Putin ein Porträt Peter des Großen in sein Büro und erklärte diesen Zaren, der Anfang des 18. Jahrhunderts für Russland das Fenster nach Europa aufschlug, zu seinem Vorbild. In zahlreichen Gesprächen mit europäischen Politikern erläuterte er seinen Standpunkt: „Russland möchte sich dort verankern, wo es geografisch und geistig hingehört – nach Europa. Wir sind Teil der westeuropäischen Kultur. Europa ist unsere Heimat. Wenn wir aber aus Europa verdrängt werden sollten, müssen wir dagegen Allianzen formieren ...“

In den folgenden zwei bis drei Jahren dachte Putin öffentlich über eine Integration Russlands in eine veränderte NATO nach, konnte sich sogar in einem Interview einmal Brüssel als gemeinsame Hauptstadt auch für Russland vorstellen und schlug bis zuletzt immer wieder den Aufbau einer gemeinsamen Raketenabwehr USA – Russland – EU vor. Damit wäre der erste Schritt zu einem gemeinsamen westlich-russischen Sicherheitsraum – ohne Einflusszonen – entstanden; und Russland wäre, wenn schon nicht in der NATO, dann in einem anderen exklusiven Klub in den Westen integriert.

Die freundlichen außenpolitischen Offerten des Kremls standen jedoch im Widerspruch zu den innenpolitischen Entwicklungen, die unter Putin in Russland ihren Lauf nahmen. Die Stabilisierung Russlands wurde zwar als klares Ziel westlicher Politik definiert. Nach westlichen Vorstellungen konnte Russland aber nur als Demokratie stabil werden. Der Westen wollte bestenfalls eine lose Anbindung Russlands an westliche Organisationen und Foren erreichen sowie billige russische Energieträger beziehen, doch die Vorstellungskraft für eine volle Einbindung des als unberechenbar angesehenen Riesenreiches in westliche Institutionen reichte in den westlichen Metropolen einfach nicht aus.

### **Vergebene Chance**

Niemand im Westen hatte den Zusammenbruch des Sowjetsystems prognostiziert. Der Kommunismus verabschiedete sich schneller von der Weltbühne, als die vermeintlichen Sieger des Kalten Kriegs darauf reagieren konnten. Schon deshalb fehlte es westlichen Regierungen an einer kohärenten Russlandstrategie. Westliche Politik beschränkte sich in den 90er-Jahren darauf, Präsident Boris Jelzin zu stützen, um die Altkommunisten von der Macht fernzuhalten. Kaum jemand in Europa und in den USA will sich daran erinnern, wie Russland unter Jelzin seine Außenpolitik zunächst ganz auf westliche Interessen umstellte. Russland verabschiedete sich von den internationalen Rüstungsmärkten, um die USA nicht herauszufordern, stieß ehemalige kommunistische Verbündete in der Dritten Welt von sich, sympathisierte mit Taiwan (was China in Rage brachte) und zog alle sowjetischen Truppen aus Mitteleuropa zurück. Die in der Sowjetzeit errichteten Militär- und Energie- sowie anderen Industriekomplexe, welche die Grundlagen für die Existenz der untergegangenen Supermacht gewesen waren, wurden unter den neuen unabhängigen Nachfolgestaaten aufgeteilt.

Das Russland von 1991 bis 1993 war praktisch entwaffnet, von westlicher Wirtschaftshilfe abhängig, erhielt kostenlose Reislieferungen aus Taiwan, damit die eigene Bevölkerung nicht hungerte, war offen für eine Integration in den Westen. Es hatte die Schulden der anderen Nachfolgestaaten auf seine Schultern geladen, die Eliten befassten sich mit der kommunistischen

Vergangenheitsbewältigung und freiheitsorientierter Identitätssuche. Der KGB-Geheimdienst wurde zerschlagen, die Kommunistische Partei stand kurz davor, verboten zu werden. Amerikanische Militärspezialisten führten Inspektionen in den Waffendepots des ehemaligen Feindes durch, westliche Wirtschaftskonsultanten begutachteten jeden Schritt der russischen Regierung, Präsident Jelzin telefonierte und beriet sich öfters mit anderen Staatschefs als mit seinen Ministern und Geheimdiensten.

Russland, in wirtschaftlicher Not und in politischer Überlebensangst, klammerte sich an jede Art von Kooperation mit dem Westen. Ohne zu murren, setzte Russland den Vertrag für konventionelle Rüstungsbeschränkung in Europa (KSE) um und verlagerte seine Waffenarsenale hinter den Ural, wo sie praktisch unbrauchbar wurden. Im europäischen Teil Russlands durfte der Kreml sein Militär nicht mehr frei bewegen. Im Sommer 1995 kapitulierte Russland in Tschetschenien. Wortlos unterzeichnete Moskau die Europäische Energiecharta, die Russland verpflichtete, sein Pipelinesystem der internationalen Kontrolle zu unterstellen. Um Russland noch gefügiger zu machen, wurde das Land mit Krediten und Finanzhilfen überschüttet. Der legendäre amerikanische Sicherheitsberater Zbigniew Brzezinski zeigte sich voll und ganz zufrieden mit der entstandenen Lage. Er riet Russland, wie einst der Türkei nach dem Zusammenbruch des Osmanischen Reiches, die westliche Führung anzuerkennen.

Doch Mitte der 90er-Jahre geriet der Demokratisierungsprozess aus dem Ruder. Zunächst putschten Nationalisten und Altkommunisten im Parlament gegen Jelzin. Wären sie nicht gewaltsam entmachtet worden, dann wäre Russland im Chaos und Bürgerkrieg versunken. Mit der Beschießung des Parlaments war die Demokratie vorerst zu Grabe getragen worden. Die russische Führung stolperte Ende 1994 unbedacht in den ersten Tschetschenienkrieg, erlitt eine verheerende militärische Niederlage und kapitulierte. Dadurch verstärkten sich die separatistischen Tendenzen innerhalb der Russischen Föderation. Der Krankheitszustand des Präsidenten Jelzin verschlechterte sich und drohte sich zu einer ernststen Staatskrise auszuweiten. Der Staat war praktisch bankrott und musste sich sein Überleben durch die Gunst der sogenannten Oligarchen sichern – einer kleinen vom Staat künstlich geformten Insidergruppe von



# Register

- Abbyy 12  
Abchasien 36 f., 47, 106, 118  
ABM-Vertrag 34  
Abramowitsch, Roman 5, 18,  
89, 148  
Adenauer, Konrad 71, 74  
Adscharien 118  
Aeroflot 8, 179  
Afghanistan  
30 f., 37, 55, 74, 140, 142  
Afghanistankrieg 260  
Airbus 8, 15 ff., 178 f.  
Alexander I., Zar 229 ff.  
Alexander II., Zar 231  
Alexander III., Zar 231  
Alexij II., Patriarch 223  
Almaz-Antei 8  
Alrosa 9  
Aluminium 17 ff.  
Anderes Russland (Partei) 204  
Andischan 127  
Andropow, Juri 161  
Armenien 105, 127  
Arvelor 20  
ASEAN 143  
Aserbaidtschan 33, 105, 107,  
112, 128  
ATOL 53  
Atomkraftwerk (AKW) 86, 101,  
123, 140, 174, 176 f.  
Augustputsch (1991) 57, 146,  
231  
Auslandsinvestitionen 9–21,  
183 f.  
– Aluminium 17 ff.  
– Energie 13 ff.  
– Luftfahrt 15 ff.  
Außenhandelsbank 15 f., 20  
Awto-WAZ 181  
Bahr, Egon 199  
Baikal-Amur-Magistrale (BAM)  
87, 96  
Bankwesen 66 ff., 172, 184 ff.  
Basajew, Schamil 54, 59  
BASF 14  
Basic Element 18  
Belarus 111, 113, 127  
– Transitzpipelines 73 f., 109,  
125, 218  
Beresowski, Boris 18, 53 ff.,  
163  
Berg-Karabach 106  
Beslan, Terroranschlag 32 f., 45,  
57 ff.  
Beutekunst 187, 191  
Biden, Josef 58  
BIP 68 f.  
Bitterlich, Joachim 190  
Blair, Toni 54  
Boeing 8, 16 f., 92, 100, 178 ff.  
Bönisch, Peter 80  
Brandt, Willy 190, 210 ff.  
Breschnew, Leonid 160 f., 167,  
231, 240  
British Petroleum (BP) 5, 75,  
89, 205  
Brzezinski, Zbigniew 26, 128  
Bundesinstitut für ostwissen-  
schaftliche und internationale  
Studien 206  
Burda 198  
Bush, George H. W. 74  
Bush, George W. 34, 36, 72,  
204, 237  
Castro, Fidel 72  
Chakamada, Irina 56  
Chelsea 5

- China 109, 137 f., 140 f.  
 Chirac, Jacques 16, 31  
 Chodorkowski, Michail 4 ff., 14,  
 17, 45, 55, 89, 100, 148, 196,  
 232  
 Christlich Demokratische Union  
 (CDU) 71, 200 f.  
 Christlich-Soziale Union (CSU)  
 72  
 Chruschtschow, Nikita 159 f.,  
 167, 231  
 Chrysler 19  
 CIA 34, 74  
 Clages, Christian 62  
 Clinton, Bill 34, 104
- Dagestan 29  
 Davos, Weltwirtschaftsgipfel 23,  
 172 f., 185  
 Demografie 60 f.  
 Demonstrationen 45, 51, 72,  
 204  
 Denkmalstreit, estnisch-  
 russischer 47, 56, 220  
 Deripaska, Oleg 17 ff.  
 Dessau Fahrzeugtechnik 12  
 Deutsche Bahn 11  
 Deutsche Bank 201  
 Deutsche Gesellschaft für  
 Auswärtige Politik 5, 62,  
 190  
 Deutsche Telekom 11, 20  
 Deutsche Welle 190  
 Deutscher Bundestag 55, 193,  
 203  
 Deutsch-russische Beziehungen  
 187–207  
 Deutsch-Russisches Forum 190,  
 221 f.  
 Die Unseren (Jugendbewegung)  
 76, 122  
 Dostojewski, Fjodor M. 160  
 Dr. Scheller 12
- Duma 4 f., 51, 55, 57, 62, 76, 78,  
 129, 148 f., 152 ff., 165, 228,  
 233
- EADS 11, 15 ff., 179 f., 205  
 Einheitlicher Wirtschaftsraum  
 113, 115, 121, 214  
 Einheitliches Russland (Partei)  
 76 ff., 145, 148, 150, 152, 154,  
 157, 159, 165, 246  
 El Kaida 30, 72, 116  
 Energieallianz 16, 33, 38, 85,  
 132, 140 f., 143, 190, 193 ff.,  
 199 ff., 204, 212 ff.  
 Energieaußenpolitik 33, 110 f.,  
 144  
 Energiekomplex 85–89  
 ENI 108, 134  
 Eon 134, 144, 197, 204 f.  
 Eon Foldgaz Storage 205  
 Erdöl/-gas 85–89, 98, 125–144  
 – Blue-Stream-Pipeline 108  
 – Ceyhan-Pipeline 107 f., 115,  
 137  
 – Nabucco-Pipeline 109, 128,  
 133  
 – Odessa-Pipeline 115  
 – South-Stream-Pipeline 134  
 – Transitpipelines 73 f., 89, 94,  
 109 f., 112, 115, 122–126,  
 202, 218  
 – Ostsee-/North-Stream-  
 Pipeline 38, 88, 109, 124,  
 126, 134, 144, 200 f., 205 f.,  
 216  
 Erler, Gernot 196, 214  
 EU-Kommission 15  
 EU-Ost 112 ff.  
 EU-Osterweiterung 99, 116,  
 189, 226  
 Eurasische Wirtschafts-  
 gemeinschaft (EURASEC)  
 139

- Europa-Institut Moskau 69  
 Europäische Energiecharta 26,  
 130, 225 ff.  
 Europäische Sicherheits- und  
 Verteidigungspolitik (ESVP)  
 213 f.  
 Europarat 71, 107, 127, 223 ff.  
 Europipe 106  
 Exxon Mobile 5, 75
- FBI 74  
 Financial Action Task Force on  
 Money Laundering (FATF)  
 184 f.  
 Finanzaufsicht 184 ff.  
 Finmeccanica 180  
 Fischer, Joschka 192  
 Föderationsrat 4, 44, 154  
 Fradkow, Michail 148, 155 f.,  
 158  
 Freihandelszone EU-Russland  
 (RUFTA) 195, 203, 213,  
 217  
 FSB 4, 8 f., 46 f., 53 f., 58, 77,  
 146 f., 163, 229, 248
- G 7/G 8 6, 21, 189, 194  
 – Gipfel in Heiligendamm 35,  
 72, 204  
 Gagausen 117  
 Gaidar, Jegor 78  
 Gaskartell/-OPEC 126–132,  
 138 f., 141  
 Gasprom 8, 13 f., 20, 75, 87 ff.,  
 115, 130 f., 133 f., 136, 138,  
 144, 147 ff., 152, 157, 168,  
 197 f., 202, 205  
 Gasunie 144  
 Gaulle, Charles de 24, 225  
 Geldwäsche 184 ff.  
 Gemeinschaft Unabhängiger  
 Staaten (GUS) 111 f., 116  
 General Motors 19
- Georgien 33, 47, 105 ff., 112,  
 128, 215  
 – Rosenrevolution 73, 117 ff.  
 Gerechtes Russland (Partei)  
 153 f., 157, 246  
 Glasjew, Sergej 153  
 Goldman Sachs 68  
 Goldman, Marshall 101  
 Gongadse, Georgi 114  
 Gorbatschow, Michail 24, 29,  
 49 f., 57, 70, 72, 74, 80, 99,  
 162, 167, 225, 230 ff., 235, 238  
 Gore-Tschernomyrdin-  
 Kommission 198  
 Götz, Roland 86  
 Graham, Tom 237  
 Great Game 105–111  
 Greenpeace 188  
 Gref, German 83, 103, 155, 157,  
 174  
 Gryslow, Boris 148, 157  
 GUAM 33, 112, 126, 128  
 Guillaume, Günter 212  
 Gussinski, Wladimir 55, 148
- Hamas 73  
 Harms, Michael 197  
 Heimat (Partei) 153  
 Heinrich-Böll-Stiftung 81  
 Hellman, Heikki 162  
 Hermesbürgschaft 188  
 Heusgen, Christoph 216  
 Heydebreck, Tessen von 201  
 Hisbollah 73  
 Hitler, Adolf 56, 229  
 Hochtief 17, 19  
 Honecker, Erich 187  
 Honeywell 180  
 Hoop Scheffer, Jaap de 132  
 Hussein, Saddam 31 f.
- Ifri 101  
 Ikea 197

- Ilim Pulp Enterprise 168  
 Ilves, Tomas 221  
 Indien 141 f.  
 Industrialisierung 174–184  
 Innovationsfonds 84, 174 f.,  
 183  
 INOGATE 94  
 Internationale Atomenergie-  
 agentur (IAEA) 32  
 Internationale Energieagentur  
 86  
 Internationaler Währungsfonds  
 (IWF) 28, 225  
 Internationales Olympisches  
 Komitee 82  
 Irak 31 f., 37, 142, 193, 203,  
 218 f.  
 Iran 36, 128, 132, 141  
 – Atomprogramm 32, 35, 205  
 Irkut 17  
 Iwan der Schreckliche, Zar 230  
 Iwanow, Boris 159  
 Iwanow, Sergei 9, 32, 37, 47, 93,  
 100, 151 f., 154–164, 173 ff.,  
 179–184, 246 f., 252, 256  
 Iwanow, Viktor 3 f., 7 f., 147,  
 154  
 Iwanowa, Kira 159  
  
 Jakunin, Wladimir 96 f., 147  
 Jandarbijew, Salimchan 54  
 Janukowitsch, Viktor 120, 122  
 Jasew, Valeri 129  
 Jastrschembski, Sergei 218  
 Jawlinski, 79  
 Jelzin, Boris 3 f., 7, 9, 18 f., 25 ff.,  
 29, 44, 63, 67, 70, 78 ff., 91,  
 113, 136, 146 ff., 163, 166,  
 187–192, 198, 220 f., 228,  
 231 f., 238, 243  
 Jukos 5 f., 32, 76, 88, 148 f., 194,  
 196  
 Jumaschewa, Julia 18 f.  
  
 Juschno-Russkoe-Gaskonsortium  
 205  
 Juschtschenko, Viktor 46, 73,  
 110, 114, 120, 122, 244  
 Juschtschenkow, Wladimir 53  
  
 K+S 12  
 Kaczynski, Jaroslaw 203  
 Kaczynski, Lech 203, 221  
 Kadyrow, Ramsan 81  
 Kalina 12  
 Kaliningrad (Königsberg) 30,  
 99 f., 199 f.  
 Kalter Krieg 1, 22–42, 56, 72,  
 75, 80, 162, 190, 193, 208,  
 210 ff., 219 ff., 233, 237  
 Karaganow, Sergei 21  
 Kasachstan 104, 109 f., 113,  
 127 ff., 135 ff.  
 Kasjanow, Michail 56, 88  
 Kasparow, Garri 55, 79, 204,  
 234  
 Kaspersky 12  
 Kaspische Region 105 ff., 110  
 KazMunaiGas 136 f.  
 KD Avia 99 f.  
 KGB 4, 26, 34, 51, 75, 92, 146 f.,  
 160 ff.  
 Kim Jung Il 96  
 Kinkel, Klaus 189  
 Kirgisien 105  
 – Tulpenrevolution 127  
 Kirienko, Sergei 177  
 Klebnikow, Pawel 45  
 Knauf 198  
 Koch, Roland 20  
 Kohl, Helmut 71, 187–191,  
 204, 212  
 Kollektives Verteidigungsbündnis  
 (ODKB) 125, 127  
 Kommunistische Partei 26,  
 152 ff.  
 Körber-Stiftung 135

- Korruption 48 f., 102, 169 f.,  
 185, 244  
 Kosak, Dimitri 117, 247  
 Kosovo 27 f., 36 f., 47, 73, 105,  
 192  
 Kowalew, Sergei 190  
 KPdSU 72  
 Kryschtanowskaja, Olga 146,  
 150  
 KSE *siehe* Vertrag für konven-  
 tionelle Rüstungsbeschränkung  
 in Europa  
 Kudrin, Alexei 9, 157  
 Kudrow, Valentin 69  
 Kutschma, Leonid 114 ff., 122  
 Kwaśniewski, Alexander 121  
  
 Lawrow, Sergei 132, 140, 143  
 Lebed, Alexander 190 f.  
 Lehmann, Barbara 81  
 Lenin 64, 224, 230  
 Library of Congress 5  
 Litwinenko, Alexander 45 f.,  
 53 ff., 234  
 Londoner Klub 188 f.  
 Lucas, Hans-Dieter 227  
 Luft-/Raumfahrt 15 ff., 178 ff.  
 Lufthansa 98  
 Lugar, Richard 132  
 Lugowoj, Andrei 53 f.  
 Lukaschenko, Alexander 113,  
 125 f.  
 Lukoil 13 f., 88, 98, 136  
  
 Magna 19  
 Mähdrescher-Kleine 12  
 Maizière, Lothar de 206  
 Mandelson, Peter 210  
 Mangold, Klaus 12  
 Margolina, Sonja 50  
 Marx, Karl 50  
 Maschadow, Aslan 54, 58  
 Mazeikiu Nafta 14  
  
 McCain, John 58  
 Medienbranche 75  
 Medwedew, Alexander 89,  
 133 f., 252  
 Medwedew, Dimitri 8, 19, 149,  
 151, 154, 155 ff., 164,  
 167–173, 246  
 Melnitschenko, Andrej 12  
 Memorial (NGO) 234  
 Merkel, Angela 15 f., 21 f.,  
 200–205, 216 ff., 221  
 Metro 187  
 MGIMO 128  
 MIG 92  
 Miller, Alexei 147, 151  
 Milošević, Slobodan 36  
 Mironow, Sergei 149, 154, 157  
 Mittal Steel 20  
 Moldawien 33, 73, 112, 116 f.  
 Montanunion 195  
 Montbrial, Thierry, de 101  
 Mordaschow, Alexei 20  
 Most 148  
  
 Nanotechnologie 181 f.  
 Napoleon 229 ff.  
 Naryschkin, Sergei 8, 154 f.,  
 157  
 Nasarbajew, Nursultan 73, 127,  
 135, 138  
 Nationale Projekte 77, 84,  
 167–173, 241  
 Nationaler Bankenrat 168  
 Nationaler Sicherheitsrat 163,  
 248  
 NATO 3, 22, 24, 31, 36 f., 107,  
 112, 128, 132, 137, 140 ff.,  
 192 ff., 219, 237  
 – Krieg gegen Serbien 27 f., 36  
 – Osterweiterung 27, 30 f., 33,  
 38, 47, 74, 104, 115–121, 127,  
 189, 191, 212, 215, 226, 233,  
 235

- Russland-Partnerschaft 16, 112, 189, 205, 225
- Nemzow, Boris 27, 198
- NEP 231
- Newski, Alexander 229f., 234, 239
- Nichtregierungsorganisation (NGO) 71
- Nikolai I., Zar 230f.
- Nördliche Allianz 30
- Nord-Ost-Theater, Terroranschlag 45, 54, 57
- Nordpol 143
- NTS 161
  
- OAK 9, 16f., 179ff.
- Obi 197
- OGK-4 205
- Oligarchen 7ff., 26f.
- Olympia-Reisen 198
- Olympische Winterspiele 2014 19, 82, 145
- OPEC 31, 41, 86, 128ff., 132, 139
- Orangenfarbene Revolution 33, 51, 76, 119ff., 231, 234
- Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit (ECO) 139
- OSK 182
- Ost-Ausschuss der deutschen Wirtschaft 12
- Ostpolitik 190, 208–227
- Ostverträge 212
- OSZE 132, 224
  
- Pakistan 141f.
- Pariser Klub 189
- Parlamentswahlen 250
- Partnerschafts- und Kooperationsabkommen EU-Russland 189, 216, 221f., 225, 236
- Patruschew, Nikolai 47, 77, 147, 163
- PDVSA 131
- Perestroika 56, 72, 167, 187, 208, 220, 240, 243
- Peter der Große, Zar 24, 62, 230
- Petersburger Dialog 8, 40, 52, 80, 206, 221, 224, 234
- Petrotel 13
- Pintschuk, Viktor 104
- Pipelines *siehe* Erdöl/-gas
- Pipes, Richard 49
- Pneumatische Systeme (Firma) 242
- Polen 35f., 104, 121, 221
- Politkowskaja, Anna 45, 52f., 203
- Präsidentchaftswahlen 250
- Präsidialadministration 4, 76f., 97, 151, 157, 166, 168, 173, 248
- Primakow, Jewgeni 27f., 78
- Privatisierung 7, 18, 77, 88, 91, 97, 102, 147, 171, 174f., 179
- Promexport 91
- Puchow, Ruslan 180
- Putin, Wladimir 1, 3–9, 13, 15–25, 27–36, 40, 43f., 46ff., 51–57, 59f., 64ff., 69ff., 76f., 79–94, 96–102, 104, 112f., 115, 117, 121, 125ff., 129f., 133, 136, 142–159, 161–170, 173f., 182–186, 192–201, 203, 205, 210, 213, 217f., 220f., 225, 230, 232, 234, 244, 246ff.
- Puttkamer, Eberhard von 150
- Raketenabwehrprogramm der USA 22, 24, 33ff., 38, 205, 233
- RAO EES 205

- Rat für Außen- und  
Verteidigungspolitik (SWOP)  
21, 141
- Reagan, Ronald 33, 212
- Rechtsstaatlichkeit 48 ff., 74,  
149
- Religion 223 ff.
- Rewe 197
- Rogow, Sergei 35
- Rogosin, Dimitri 153
- Roland Berger Strategy  
Consulting 179
- Rolls-Royce 180
- Romp petrol 137
- Rosatom 176 f.
- Rosenergoprom 176
- Rosenrevolution 73, 117 ff.
- Rosnanotech 181
- Rosneft 8, 14, 98, 136, 148 f.,  
152, 157
- Rosoboronexport 92, 181
- Roswooruschenie 91
- Rouge Industries 20
- Royal Dutch Shell 5, 75
- RTVi 55
- Rühe, Volker 196
- Ruhr gas 14
- Russische Eisenbahn (RZD)  
11, 95 ff.
- Russische Technologie  
(Holding) 181
- Russisches Aluminium (Rusal)  
18 f.
- Russlands Wahl (Partei) 78
- Russneft 19
- Russpezstal 181
- Rüstungskomplex 90 ff.
- Ryschkow, Wladimir 55, 79
- Saakaschwili, Michail 73,  
117
- Sacharow, Andrei 260
- Sakajew, Ahmed 54
- Sankt Petersburger Wirtschafts-  
forum 23
- Sarkozy, Nicolas 219
- Saudi Aramco 131
- Schanghai Organisation für  
Zusammenarbeit (SOZ)  
138–143
- Schewardnadse, Eduard 46, 118
- Schiffbau 182 f.
- Schirinowski, Wladimir 152,  
158, 246
- Schmidt, Helmut 190
- Schockenhoff, Andreas 223 ff.
- Schöllgen, Gregor 212
- Schröder, Gerhard 8, 31, 62,  
134, 191–196, 200 f., 203 f.,  
206, 210, 212 f., 217
- Schulden 191 ff., 200
- Schuwalow, Igor 102
- Scotland Yard 53 f.
- Seidenstraße 94, 104 ff., 110
- Serbien, Krieg gegen 27, 36
- Serdjukow, Anatoli 148, 154 f.,  
157
- Setschin, Igor 8, 147, 149, 151,  
154 f., 157 f., 164, 251
- Sibirien  
6, 18, 24, 85, 88, 93–99, 128 f.,  
132 ff., 141, 143, 148, 195, 211,  
237
- Sibirski Aluminium 18
- Sibneft 5 f., 18
- Sicherheitskonferenz München  
22 f., 172 f., 205, 225
- Siemens 11, 19, 97
- Silowiki-Fraktion 4, 19, 77, 149,  
154, 157 f.
- Silowye Maschiny 11, 19
- Sistema 20
- Sjuganow, Gennadi 190 f., 246
- Sobjanin, Sergei 151 f.
- Sobtschak, Anatoli 83, 146 f.,  
149, 152, 168

- Socar 136  
 Solana, Javier 66  
 Solidarność 72  
 Solschenizyn, Alexander 27, 260  
 Soric, Miodrag 223 f.  
 Sotschi 8, 19, 82, 145  
 Sozialdemokratische Partei  
 Deutschlands (SPD) 201, 205,  
 210  
 Sozialreformen 166–173  
 Spezoperacija 147 ff.  
 Stabilitätsfonds 13, 84, 166, 170  
 Stalin, Josef 45, 159, 231  
 Steinhausen, Bernd 198  
 Steinmeier, Frank-Walter 210,  
 213, 215 f., 221, 227  
 Stiftung Wissenschaft und Politik  
 86  
 Stortschak, Sergei 254  
 Strabag 17, 19  
 Strategiegelgespräch 228–249  
 Strategische Partnerschaft 2,  
 36 ff., 128, 191–202, 205, 212,  
 220, 225 f.  
 Subkow, Viktor 145, 147 f., 151,  
 154, 156 ff., 184 ff.  
 Suchoi 92  
 Südossetien 37, 47, 106, 118  
 Surabow, Michail 157  
 Surkow, Wladislaw 8, 76 ff.,  
 153 f., 157  
 Suslow, Michail 3  
 Sytschew (Rekrut) 164  
 Tadschikistan 105, 127  
 Taliban 30, 60, 116  
 Terroranschläge vom  
 11. September 2001 1 f., 30,  
 72, 116, 139  
 Terrorismus 30 ff., 41, 72, 137,  
 143  
 Thales 180  
 ThyssenKrupp 20  
 Timoschenko, Julia 114, 120,  
 122  
 TNK-BP 5, 131  
 Tomberg, Igor 128, 139  
 Total 144  
 TRACECA 94  
 Transatlantische Freihandelszone  
 (TAFTA) 203, 217  
 Transatlantismus 218 f.  
 Transneft 8, 98  
 Transnistrien 47, 116 f.  
 Transportkomplex 93–100  
 Transsibirische Eisenbahn  
 94 ff.  
 Tregubowa, Elena 55  
 Tschechien 35 f.  
 Tschemesow, Sergei 92, 147,  
 181  
 Tscherkessow, Viktor 146, 254  
 Tschernenko, Konstantin 161  
 Tschernomyrdin, Viktor 78,  
 168, 198  
 Tschetschenien 81, 106, 232  
 – Krieg 26, 28 f., 37 f., 46, 52,  
 55, 57 ff., 79, 188, 191 f., 194,  
 225  
 – Terroranschlag in Beslan 32 f.,  
 45, 57 ff.  
 Tschubajs, Anatoli 27  
 Türkei 104, 106 ff., 110  
 Turkmenistan 105, 128 f.  
 Ukraine 33, 73, 104, 112, 114 ff.,  
 128, 215  
 – Orangenfarbene Revolution  
 33, 51, 76, 119 ff., 231, 234  
 – Transitpipelines 73 f., 109 f.,  
 122 ff., 129, 202, 218  
 UNESCO 133  
 UNO 61, 141  
 – Sicherheitsrat 32, 37  
 Unser Haus Russland (Partei)  
 78



- US Council on Foreign Relations 35
- US Steel 20
- USA, Raketenabwehrpläne 22, 24, 33 ff., 38, 205, 233
- Usbekistan 112, 127
- US-Kongress 33, 132
- Vaterland (Partei) 78
- Venezuela 92, 130, 132
- Vertrag für konventionelle Rüstungsbeschränkung in Europa (KSE) 26, 74, 225
- Waldai-Klub 59, 101, 145, 158
- Weizsäcker, Richard von 135
- Weltbank 28, 97
- Weltgesundheitsorganisation 170
- Welthandelsorganisation (WTO) 5 f., 74, 83, 102 f., 123, 130, 172, 222, 225, 236, 243, 248
- Wertedebatte 223 ff.
- Wingas 14, 205
- Wintershall 14, 134, 144, 197, 204
- Wipperfürth, Christian 224
- Wolgarepublik 187
- Woronin, Wladimir 117
- WSMPO-Awisma 180 f.
- Yalta European Strategy 104
- Zukunftsszenarios 238–245
- Zweiparteiensystem 152 ff.